

# OSTHAVELLÄNDISCHES KREISBLATT

## B e r i c h t

über die für die Abgebrannten zu Wustermark  
eingekommenen Gaben

Es liegt und ob, dem Kreise Rechenschaft abzulegen über die milden Beiträge, welche in reichem Maaße für die bedürftigen Bewohner des Dorfes Wustermark zur Erleichterung der durch die am 12. Februar c. stattgehabte Feuersbrunst erlittenen Verluste eingegangen sind.

An baarem Gelde ist, wie die folgende Nachweisung ergibt, aus dem Kreise eingekommen in Summa

264 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.

Diese sind, soweit die Geber über die Verwendung nicht selbst bestimmt haben, nach Verhältnis des erlittenen Verlustes, unter die Arbeiter-Familien und Dienstboten vertheilt worden. Die quittirten Auszahlungs-Nachweisungen haben wir beim Königlichen Landraths-Amte zu Nauen zu Jedermanns Einsicht niedergelegt.

Außerdem sind 65 Schfl. Roggen und Gerste, 17 Schfl. Hafer, sowie Stroh eingegangen, was dem größern Theile nach zur Unterstützung der abgebrannten Wirthe verwendet worden ist.

Endlich sind eingegangen viele Naturalien an Mehl, Brot, Fleisch, Erbsen, Speck, Kleidungsstücken, letztere in besonders reichem Maße aus der Stadt Spadow, eine bedeutende Menge Brennmaterial von dem Gutsbesitzer Herrn R o g g e zu Döberitz, sowie eine namhafte Anzahl Bibeln von der Bibelgesellschaft zu Spadow, auch mehrere „Schock Sträken“ von Herrn Fehlow in Wernitz. Dies Alles ist ebenfalls unter die Arbeiterfamilien und Dienstboten, je nach dem Bedürfnis, vertheilt worden.

Es bleibt uns nur übrig, allen mildthätigen Gebern den herzlichsten Dank auszusprechen in unserm eigenen Namen, wie im Namen aller Abgebrannten. Mögen sie ihren Lohn finden in dem Bewußtsein, manche Noth gemildert, manche Thräne getrocknet zu haben.

S p a d o w und W u s t e r m a r k, den 19. Mai 1849

B e t h g e,	W e y d e, Lehnschulze.
Domainen-Rath.	H o r n e m a n n, Schöppe.
	K l e s s e n, Schöppe.
	R i t t e r, Prediger.